Beitrag zur Käfer-Fauna des badischen Bodenseegebietes

2. Abteilung: Clavicornia bis Rhynchophora.

ADOLF HORION, Überlingen

In der ersten Abteilung (vergl. diese Zeitschrift Bd. XIII, Heft 1, 1954) habe ich die bemerkenswerten Funde aus den Familien Carabidae bis Histeridae veröffentlicht. Die folgenden Familien (Cantharidae bis Byrrhidae, also einschl. die Fam. Elateridae und Buprestidae) habe ich in den Bänden 3 und 4 meiner „Faunistik der mitteleurop. Käfer" (München 1953 und 1955) behandelt, so daß ich hier nicht mehr darauf einzugehen brauche. In dieser zweiten Abteilung bringe ich meine Funde aus den Familiengruppen Clavicornia bis Rhynchophora, so daß nunmehr eine Zusammenstellung meiner gesamten Bodensee-Funde, soweit sie nicht zu den gemeinen, allverbreiteten Arten gehören, vorliegt. In dieser zweiten Abteilung habe ich auch die Funde vom Hohentwiel veröffentlicht, dessen Südhang trotz der verhältnismäßig geringen Ausdehnung einen auffallenden Reichtum an thermophilen, aus West- und Südeuropa transgredierenden Arten aufweist. Ich habe die willkommene Gelegenheit dieser Veröffentlichung benutzt, um auch einige badische Fundorte außerhalb des Bodensees bekannt zu geben, besonders aus dem Feldberggebiet und Wutachtal, denn es ist schließlich das wichtigste Ziel dieser Veröffentlichung, dem künftigen Bearbeiter eines gesamt-badischen Käferverzeichnisses recht viel sicheres Material zur Verfügung zu stellen.

Clavicornia

Brachypterolus linariae Corn. 2 Ex. VI. 1943 von Linaria vulgaris; pulicarius L. kommt hier ebenfalls vor. — B. villiger Rtt., diese termophile Art bisher nur aus dem Wutachtal b. Achdorf 1 Ex. VI. 1954.

Meligethes haemorrhoidalis Först. nicht selten IV.—VI. auf trockenen Wiesen. — M. sulcatus Bris. mehrf. IV.—VI. — M. morosus Er. 1 Ex. IV. 1943. — M. brunnicornis St. mehrf. VI. 1943. — M. tristis St. zahlr. VIII. 1943 vom Hohentwiel. — M. planiusculus Heer mehrf. VII. 1943. — M. assimilis St. mehrf. IV. 1943. — Dazu die weitverbreiteten Arten: subrugosus Gyll., coeruleovirens Först., difficilis Heer, viduatus St., symphyti Heer, ovatus St., umbrosus St., maurus St., picipes St., erythropus Gyll., lugubris St. (Die Belege sind revidiert von Dr. REBMANN-Frankfurt/M.)

Carpophilus hemipterus L. manchmal zahlr. in den faulenden Trebern der Obst-Pressen auf Komposthaufen oder sonstigen Abfallstellen, IX.—X.

Epuraea melina Er. mehrf. aus Maulwurfnestern III. 1946. — E. biguttata Thunb. (obsoleta) manchmal zahlr. an faulenden Rüben bei Mieten auf dem Felde III. und IV. 1943 und in späteren Jahren; auch andere Epuraea-Arten und sonstige Nitidulidae (z. B. Librodor hortensis) kommen an diesem Biotop vor, der einen Ersatz für den fehlenden ausfließenden Baumsaft bietet. — E. abietina Sahlb. mehrf. geklopft von Fichten V. 1947. — E. melanocephala mehrf. IV.—VI. von blühendem Gesträuch; am Feldberg massenhaft in blüh. Ahorn.

Amphotis marginata F. 1 Ex. VII. 1943 gekätschert auf einer Wiese beim Goldbach-Tobel; also diesmal nicht bei holzbewohnenden Ameisen.

Cybocephalus politus Germ. 2. Ex. Anf. II. 1943 gesiebt aus faulendem Buchenlaub beim Haldenhof (ca. 700 m).

Rhizophagus picipes Ol. mehrf. IV. 1943 fliegende Stücke und vereinzelt unter morschen Eichenrinden V. 1943 u. später.

Monotoma brevicollis IV. 1943 mehrf. aus faulendem Stroh an Rübenmieten; VIII. und X. mehrf. gesiebt aus faul. Vegetabilien. — M. bicolor Villa mehrf. IV. 1949 aus Kompost. — M. longicollis Gyll. VII. und X. vereinzelt aus Kompost.

Ahasverus advena Waltl zahlr. VII. und X. aus Kompost und aus faul. Stroh an Feldscheunen.

Silvanus unidentatus F. zahlr. IV.—VIII. unter morschen Eichenrinden.

Silvanoprus fagi Guér. mehrf. Ende VIII. 1943 geschüttelt aus abgeschlagenen, welkenden Fichtenzweigen.

Psammoecus bipunctatus F. häufig von III. ab aus faulendem Schilf usw. am See-Ufer; vereinzelte überwinternde Imagines im I.

Laemophloeus ferrugineus Steph. 4 Ex. IX. 1943 unter morscher Rinde eines abgest. Kirschbaumes. — L. Emgei Rtt. 1 Ex. VIII. 1937 E. JÜNGER leg. an Buchenklafterholz unter Rinde. — L. clematidis Er. regelmäßig und häufig bei Xylocleptus in dürren Clematis-Stengeln.

Cryptophagus abietis Payk. (häufig V. von Fichten); subdepressus Gyll. (mehrf. II. 1943 aus Moosen an Waldrand); pseudodentatus Bruce und postpositus Bruce zahlr. aus Strohgesieben; pallidus Strm. (verus!) III. 1952 mehrf. aus Graswurzeln an einem xerothermen Hang; acutangulus, cellaris, affinis, lycoperdi: vereinzelt; sporadum Bruce 2 Ex. XII. 1942 aus Strohabfällen an einer Feldscheune. — Alle Angaben t. Nils BRUCE-Öland.

Antherophagus nigricornis F. und pallens F. nur sehr vereinzelt V.—VI. auf Blüten; A. canescens Grouv. (silaceus) 1 Ex. VI. 1951 P. DOLDERER leg. auf einer Wiese am Seeufer b. Wallhausen.

Caenoscelis ferruginea Sahlb. mehrf. am Hohentwiel V. 1952 gesiebt aus faul. Laub und Ästen unter Corylus.

Atomaria peltata Kr. je 1 Ex. II. 1943 und III. 1946 aus faul. Vegetabilien am See-Ufer b. Nußdorf. — A. turgida Er. mehrf. aus faul. Buchenlaub am Haldenhof (ca. 700 m). — H. WAGNER-Berlin bestimmte mir mehrere „linearis"-Stücke als Herminae Rtt., was mir noch zweifelhaft vorkommt; wahrscheinlich handelt es sich gar nicht um eine gute Art.

Olibrus Baudueri Flach je 1 Ex. VII. 1948 und V. 1954 von Blüten (Achillea) gekätschert. — O. liquidus Er. mehrf. Ende IV. 1952 vom Hohentwiel; in Umg. Überlingen XI. 1950 mehrf. gesiebt aus Laub- und Moos-Gesieben, KERSTENS leg. — O. bicolor F. und besonders bimaculatus Küst. an xerothermen Hängen nicht selten den ganzen Sommer hindurch, auch vereinzelt in winterlichen Gesieben. —

Stilbus oblongus Er., eine hygrophile Art, häufig aus Schilfbündeln und sonstigen faul. Stoffen am See-Ufer, VII.—X.

Lathridius rugicollis Ol. mehrf. IV. 1945 gesiebt aus Fichtenrinde-Abfall. — L. Bergrothi Rtt. mehrf. IV. 1946 aus einem Hause. —

Corticaria umbilicata Beck mehrf. II. 1943 gesiebt aus Moosen unter jungen Fichten; VI. 1943 gekätschert auf Wiesen (immatur!) — C. obscura Mannh. 1 Ex. X. 1943 aus Kompost. — C. abietum Motsch. 1 Ex. IV. 1943 unter morscher Eichenrinde am Föhrenbühl (ca. 600 m).

Sphaerosoma globosum St., pilosum Panz., piliferum Müll.: nicht selten in Hypnum-Gesieben an Waldrändern, auch im Winter vereinzelt.

Clitosthetus arcuatus Rossi geklopft von altem Efeu an der Überlinger Stadtmauer bes. von Mitte V. ab bis Anf. VI.; manchmal zahlr. im Klopfschirm, aber äußerst flüchtig.

Scymnus punctillum Wse. nicht selten; ferrugatus Moll. mehrf.; impexus Muls. 2 Ex. XII. 1942 aus Moosgesiebe unter Fichten; Apetzi Muls. und rufipes F. mehrf. vom Hohentwiel unter zahlr. frontalis (det. TH. PALM-Uppsala); interruptus Gze. mehrf. V. und VII. 1943 von Umbelliferen-Blüten gek., 1 Ex. XI. 1953 gesiebt aus Pflanzenabfall an einer Ruderalstelle; Redtenbacheri Muls. mehrf. II. und III. gesiebt aus faul. Schilf am See-Ufer. —

Hyperaspis reppensis Hbst. zahlr. VIII. 1943 am Hohentwiel-Südhang gekätschert; 1 Ex. X. 1952 bei Überlingen aus Graswurzeln an einem xerothermen Hang. — H. campestris Hbst. 1 Ex. 1944 am Hohentwiel.

Coccinella distincta Fald. 1 Ex. IV. 1949 gekätschert auf einer trockenen Wiese; sicher nicht so selten, aber nicht beachtet. —

Myrrha 8guttata L., Calvia 10guttata L. und 14guttata L.: vereinzelt und selten im Sommer von Gebüsch und Blüten; von Myrrha auch 1 Ex. Mitte I. unter Fichtenrinde. —

Platynaspis luteoubra Gze. mehrf. von trockenen Wiesen in Umg. Überlingen und Hohentwiel IV. und X.; 2 Ex. XI. 1950 aus Moosgesiebe, KERSTENS leg.

Sphindus dubius Gyll. mehrf. Ende VI. 1943 gesiebt aus faulenden, mit Moos bedeckten Fichtenstubben auf dem Bodanrück ob. Wallhausen (ca. 700 m).

Aspidiphorus orbiculatus Gyll. mehrf. gesiebt aus Buchenlaub IV. und Anf. VII.

Ochina ptinoides Marsh. in manchen Jahren sehr zahlr. (V.—VI.) aus altem Efeu der Überlinger Stadtmauer; im Zimmer schlüpften die Tiere aus eingetragenen Efeu-Ästen schon III. und IV. (Die zweite Efeu-Anobiide: Mesocoelopus niger, konnte hier bisher nicht festgestellt werden.)

Anobium hederae Ihssen mehrf. aus altem Efeu-Ast geklopft (Penis-Präparat!) VI. 1947.

Dorcatoma setosella Muls. zahlr. aus einem eingetragenen, steinharten Buchenschwamm vom Bodanrück (ca. 700 m) im Zimmer geschlüpft IV. und V. 1946.

Heteromera

Nacerda rufiventris Scop. und ustulata F. nicht selten VI.—VII. auf Umbelliferen und and. Blüten auf feuchten Wiesen, bes. am See-Ufer zwischen Dingelsdorf und Wallhausen; zahlreiche rufiventris entwickelten sich aus faulenden Enden einiger fichtenen Bohnen-Stangen IV. bis V. im Zimmer.

Oedemera podagrariae L. mehrf. VII. 1943 und später auf feuchten Wiesen; 7 Ex. VII. 1951, VOGT leg. bei Überlingen.

Aderus nigrinus Germ. 2 Ex. VII. 1951 beim abendl. Kätchern auf Wiesen am Haldenhof-Sipplingen, VOGT leg.

Anthicus Tobias Mars. 1 Ex. VII. 1943 aus einem Komposthaufen einer Gärtnerei; bisher kein weiteres Ex. dieser Adventivart. — A. flavipes Pz. zahlr. VI.—VII. an einer kleinen Stelle aus feinem, trockenem Sand und Kies am See-Ufer (Ostbad); bei Hemmenhofen-Untersee zahlr. aus Ufersand, VOGT leg. VII. 1951.

Lytta vesicatoria L. 1 Ex. VI. 1951 auf dem Wasser des oberen Stauteiches im Hödinger Tobel, P. DOLDERER leg., ein verflogenes Stück; sonst nie etwas hier am Bodensee von der „Spanischen Fliege" gesehen, trotz sorgfältiger Beobachtung zahlreicher Eschen und Liguster-Sträucher.

Meloe rugosus Marsh. 1 Ex. Mitte IV. 1944 von einem Trockenhang bei Überlingen.

Mordellidae, nach Determinationen von K. ERMISCH-Leipzig. — Mordella aculeata-Gruppe: aculeata L. hier s. s., bisher nur 1 Ex. IV. 1945; M. leucaspis Küst. ebenfalls s., 1 Ex. VII. 1943; brevicauda Costa und holomelaena Apflb. sehr häufig. — Mordella brachyura Muls. 1 Ex. VI. 1944 vom Hohentwiel, auch 1 Ex. VIII. 1950 KARDASCH leg. vom Feldberg-Zastlertal. — Mord. basalis Costa 1 Ex. VII. 1951 aus Umg. Überlingen.

Mordellistena micantoides Erm. mehrf. vom Hohentwiel VIII. 1946. — M. Kraatzi Emery und Horioni Ermisch vereinzelt vom Hohentwiel. — M. abdominalis F. mehrf. V. 1943 von Umbelliferen-Blüten am Ausgang des Hödinger Tobels.

Anaspis humeralis F. nicht selten von Mitte IV. bis VI. — A. maculata Fourcr. manchmal sehr häufig V. in Sorbus-Blüten und auf sonstigem blüh. Gesträuch. — A. melanostoma Costa je 1 Ex. IV. und VI. 1943. — A. Costai Em. zahlr. IV.—VII. von Umbelliferen, Achillea. — A. brunnipes Muls. mehrf. VII. und VIII.

Anisoxya fuscula Ill. 1 Ex. VIII. 1947 an Hausmauer.

Osphya bipunctata F. 1 Ex. (♂ ab. clavipes) VI. 1954 von blühendem Crataegus bei Achdorf-Wutachtal.

Hymenalia rufipes mehrf. VII. 1951 Horion und Vogt leg. auf einer Wiese oberhalb Überlingen.

Cteniopus flavus Scop. in manchen Jahren stellenweise nicht selten auf Umbelliferen-Blüten; auch bei Hemmenhofen-Untersee häufig VII. 51, VOGT leg.

Blaps lethifera Marsh. in mehreren Kellern in Überlingen an lagernden Vorräten (Kartoffeln, Möhren usw.) manchmal zahlreich.

Eledona agaricola Hbst. V. 1943 massenhaft aus großen, weißen Baumschwämmen an Weiden am Ache-Ufer b. Uhldingen.

Hypophloeus linearis F. zahlr. II. 1945 aus Kiefern-Ästen bei Pityogenes chalcographus.

Cylindronotus aeneus Scop. in manchen Jahren häufig, IV.—V., kriechend auf Wegen, an alten Eichen und sonst. Holz; Cyl. lanipes L. hier anscheinend nicht vorhanden.

Lamellicornia

Sisyphus Schaefferi L. 1 Ex. 17. VIII. 1943 am Hohentwiel aus verrottetem Pferdemist; von Stierlin-Schaffhausen 1900 wird die Art schon vom Hohentwiel gemeldet. Bisher ist es nicht gelungen, ein weiteres Ex. zu erbeuten trotz vieler Excursionen, wobei immer zahlreich Schafkot untersucht wurde. Vielleicht war das Stück von 1943 „der Letzte seines Stammes" am Hohentwiel.

Onthophagus taurus Schreib. nicht selten, wenn auch meist vereinzelt aus Kuhmist, manchmal auch Schafkot, V. bis VIII.; am Hohentwiel häufiger. Dabei sind Stücke, die genau der Beschreibung des O. illyricus Scop. entsprechen, der in den letzten Jahren mehrfach als gute Art gemeldet wurde, z. B. aus Böhmen, Belgien und Frankreich; ich halte illyricus für juvenile Stücke von taurus, nicht für eine eigene Art. — O. verticicornis Laich. ist mir bisher aus Baden nur aus dem Wutachtal b. Achdorf bekannt geworden, zahlr. VI. 1954 aus Kuhmist. — O. lemur F. am Hohentwiel nicht selten aus Schafkot IV. bis V. — O. joannae Goljan, eine neue Abspaltung von ovatus L., ist auch in meinem Material von Hohentwiel; ob gute Art?

Odontaeus armiger Scop. 1 Ex. VI. 1945 abends ins Zimmer angeflogen.

Aphodius biguttatus Germ. nicht selten in Schafkot auf dem Hohentwiel IV.—V. zusammen mit quadrimaculatus, pusillus und tristis. — A. sticticus Pz. vereinzelt bei Überlingen IV. und VIII. — A. scybalarius F. 1 Ex. III. 1946 bei Überlingen.

Pleurophorus caesus Pz. mehrf. aus Kompost VII. 1943 und IV. 48. — Rhyssemus germanus Muls. (asper F.) 3 Ex. vereinzelt IV. 1952 u. 54 aus Graswurzeln an Trockenhang gesiebt; an einem Schotterhang oberhalb Sipplingen 1 Ex. VII. 1951, VOGT leg.

Maladera holosericea Scop. vereinzelt Ende IV. und V. auf Wegen; am 10. IV. 45 5 frischentwickelte Ex. aus dem sandigen Boden unter Salbeirosetten an einem Trockenhang.

Homaloplia ruricola F. 2 Ex. VII. 1951 bei Hemmenhofen-Untersee, VOGT leg.; Umg. Überlingen, DOLDERER leg. VI. 1951.

Amphimallon ochraceus Knoch 3 Ex. VII. 1951 auf xerothermen Hängen oberh. Sipplingen, VOGT u. HORION leg.; 1 sehr großes, aberrantes ♀ VII. 1953 bei Überlingen.

Hoplia philanthus Fues. bisher nur an einer Stelle, am See-Ufer bei Dingelsdorf auf schmalblättrigen Weiden, VI., in manchen Jahren zahlr. — H. farinosa L. in manchen Jahren zahlr., bes. auf Sambucus-Blüten.

Tropinota hirta Poda in manchen Jahren (alle 2 Jahre) zahlr., aber nur lokal, bes. in Taraxacum-Blüten, von Anf. IV. (vereinzelt) bis Mitte V.

Lucanus cervus L. 1 ♀ VI. 1945 morgens in Rückenlage auf der Straße am Stein; VII. 1954 2 kleine ♂♂ in der Stadt angeflogen, die mir gebracht wurden; in der Nähe der Fundstelle stehen uralte Roßkastanien; vielleicht daß die Hirschkäfer sich darin entwickelt haben.

Phytophaga

Aromia moschata L. bisher nur 1 auffallend kleines ♂ VII. 1943 auf einer Weide am Goldbach-Tobel; also hier sozusagen verschwunden.

Phymatodes testaceus L. nicht selten; 1 Ex. III. 1948 im Zuchtglas geschlüpft aus dem faulenden Ende einer fichtenen Bohnenstange, die mit zahlr. Oedemeriden-Larven besetzt war. — Phymatodes rufipes F. 1 Ex. VI. 1954 von blüh. Crataegus bei Achdorf-Wutachtal.

Chlorophorus sartor F. mehrf. am Hohentwiel auf Umbelliferen-Blüten V. und VI. 1950.

Dorcadion fuliginator L. am Hohentwiel-Südhang auf den grasigen Wegen zwischen den Weinbergen, erst 1950 dort entdeckt, obwohl wir schon seit 1943 regelmäßige Excursionen dorthin unternehmen; V. und Anf. VI. 1950 bis 1953 ca. 10 Ex. E. JÜNGER u. HORION leg. Der untrügliche Indicator für eine „Wärmestelle", an der thermophile Insekten vorkommen.

Lamia textor L. bisher nur 1 Ex. VI. 1947 an einer Weide am Goldbach-Oberlauf nahe bei Aufkirch.

Monochamus sutor L. mehrf. im oberen Zastlertal-Feldberg VII. 1952 an Fichten-Klaftern und in einem Holzschuppen, G. KARDASCH leg.

Mesosa nebulosa F. I. 1951, 1 vollentwickeltes Ex. aus einem Apfelbaum-Ast geschnitten, Dr. BENDER leg. (Pflanzenschutzamt Meersburg).

Anaesthetis testacea F. 1 Ex. VII. 1950 abends aufs Zimmer angeflogen.

Pogonochaerus hispidulus Pill. (vereinzelt), hispidus L. (zahlr.) schon im III.—IV. an Hausmauern, von Obstbäumen, von altem Efeu geklopft, aus Reisigbündeln geschüttelt; bisher keine der anderen Arten.

Liopus nebulosus L. 1. Ex. V. 1954 BLÄSS-Radolfzell leg.

Agapanthia violacea F. 2 Ex. (ab. intermedia Gglb.) VI. 1954 gek. auf Wiesen bei Achdorf-Wutachtal, wahrsch. von Scabiosen.

Saperda carcharias L. bisher nur 1 Ex. VII. 1944 im Garten der „Seeburg" an alter Pappel. — S. scalaris L. 1 Ex. VII. 1953 bei Gundholzen-Untersee an die Kleidung angeflogen, BLÄSS leg.

Oberea linearis L. mehrf., aber immer vereinzelt VII. und VIII. von Haselnuß abgelesen oder geklopft: Goldbach-Tobel, Stadtpark, Mindelsee.

Phytoecia cylindrica L. 1 Ex. VI. 1954 bei Achdorf-Wutachtal auf Wiese gekätschert, wahrsch. von Anthriscus. — Ph. molybdaena Dalm wird von R. zur STRASSEN - Frankfurt vom Kaiserstuhl gemeldet, 1 Ex. VII. 1952, ein Neufund für Baden; die Art lebt auf versch. Borraginaceen (Echium, Cynoglossum, Lithospermum).

Haemonia appendiculata Panz., der vollkommene Wasserkäfer unter den Chrysomeliden, kommt auch (teste LAUTERBORN 1926) im Bodensee vor; im D. Ent. Institut-Berlin sind 8 Ex. „Bodensee". Die Art lebt an Laichkräutern, bes. an Potamogeton natans; trotz mancher Bemühungen am Überlinger Ufer bisher nicht festgestellt.

Donacia impressa Payk. hier die häufigste Art V.—VI. an Tümpelufern bei Uhldingen und Salem, auch am See-Ufer; II. 1943 ein überwinterndes Ex. gesiebt aus faul. Laub an einem Waldrand, weitab von jedem Gewässer.

Plateumaris rustica Kze. mehrf. an Caltha palustris an den Teichen bei Salem. — Pl. discolor Pz. und affinis Kze. zahlr. VI. 1950—52 auf sumpfig-moorigen Wiesen am Feldberg-Rinken zum Sägebach, ca. 1200—1000 m.

Orsodacne cerasi L. nicht selten im V.-VI. bes. auf Schirmblüten in verschiedenen Aberrationen; lineola bisher nicht angetroffen.

Lema Erichsoni Suffr. bisher nur 1 Ex. VI. 1954 aus dem Wutachtal b. Achdorf. — L. rufocyanea Suffr. 2 Ex. IV. 1943 bei Überlingen an grasigem Feldrain zus. mit melanopus.

Labidostomis longimana L. vereinzelt von Weiden abgelesen; zahlr. VII. 1953 auf einer frischgemähten Wiese von Weißklee gekätschert.

Clytra laeviuscula Ratz. mehrf. VI. von Weiden am Ache-Ufer bei Uhldingen.

Gynandrophthalma flavicollis Charp. 1 Ex. VII. 1951 Vogt leg. auf einer Wiese oberhalb Sipplingen. — G. aurita L. bisher nur vom Mindelsee mehrf. V. 1950 von Gebüsch geklopft. — G. cyanea F. in manchen Jahren massenhaft von Anf. IV. bis Anf. VI. auf sonnigen, trockenen Wiesen und von Gebüsch an Waldrändern.

Coptocephala rubicunda Laich. am Hohentwiel-Südhang in manchen Jahren (VIII. 43, 46) nicht selten, bes. von Schirmblüten.

Cryptocephalus primarius Har. 1 Ex. VI. 1946 auf dem Hohentwiel von ENGEL-Freiburg gekätschert. — C. marginellus Ol. am Hohentwiel von Corylus vereinzelt V. 1946 u. 1950; V. 1952 E. JÜNGER leg. 10 Ex. Eine sehr bemerkenswerte, südeuropäische, für uns thermophile Art. — C. 1omaculatus L. 1 Ex. (dunkle Aberr.) VII. 1951, VOGT leg. bei Hemmenhofen-Untersee. — C. bilineatus L. zahlr. VI. 1952 auf dem Wollmatinger Ried an zieml. trockenen Stellen; ich kätscherte die Art von allen mögl. Pflanzen und konnte die Standpflanze nicht feststellen. — C. chrysopus Gmel. V. 1952 am Hohentwiel von Ballota nigra geklopft, 8 Ex.

Lamprosoma concolor Strm. und Kolbei Scholz sind hier auf Aegopodium und and. großblättrigen Umbelliferen nicht selten. Ob es sich wirklich um zwei gute Arten handelt, erscheint mir fraglich. Nach MÜLLER-Triest 1953 (I Coll. della Venezia Giulia, Vol. II, p. 359) soll das einzige sichere Unterscheidungsmerkmal in der Chagrinierung des Halsschildes bei concolor und glänzender Oberseite bei Kolbei liegen, aber auch darin finde ich Übergänge in meinem Material.

Chrysomela cerealis L. am Südhang des Hohentwiel in manchen Jahren von Ende VII. bis VIII. nicht selten; die Art lebt von Labiaten, bes. von Thymus serpyllum. — Chr. oricalcia Müll. 1 Ex. Ende V. 1943 gekätschert auf dem sumpfigen Ufergelände hinter Strandbad-Ost b. Nußdorf; 1 Ex. VII. 1951, VOGT leg. bei Hemmenhofen-Untersee. Die Art lebt von Umbelliferen (Chaerophyllum, Anthriscus). — Chr. Küsteri Hell. mehrf. vom Hohentwiel unter Steinen

und im Sand an Böschungen, Ende VI. bis Ende VIII. — Chr. cuprina Dft. (quadrigemina Suffr.) 1 Ex. VII. 1951, VOGT leg. bei Hemmenhofen am Untersee. — Chr. marginata L. 2 Ex. V. 1943 im Molasse-Sand an einer Ruderalstelle an der Straße nach Sipplingen.

Melasoma cuprea F. 1 Ex. II. 1943 gesiebt aus faulendem Weidenlaub auf einer Wiese bei Nußdorf.

Timarcha tenebricosa F. finde ich hier merkwürdigerweise nur an einer einzigen Stelle, am Bahndamm beim Strandbad-Ost; in jedem Frühjahr (schon im März) kann ich einige Stücke von Galium ablesen und finde auch zertretene Stücke auf dem Wege. Da die Standpflanze allenthalben vorkommt, ist mir dieses isolierte Auftreten unverständlich.

Galeruca pomonae Scop. vereinzelt VI. 1943 auf einem Schilfblatt an einem Tümpel bei Uhldingen und VII. 1943 laufend auf einem Feldwege.

Lochmaea crataegi Forst. bisher nur vom Hohentwiel, zahlr. Anf. VIII. auf Crataegus.

Luperus pinicola Dft. zahlr. V.—VII. von jungen Fichten und Kiefern an Waldrändern oberhalb Überlingen.

Phyllotreta tetrastigma Com. sehr häufig auf feuchten Wiesen (Cardamine); flexuosa Ill. und ochripes Curt. sehr vereinzelt, letztere Art massenhaft bei Achdorf-Wutachtal VI. 1954 auf einem großen Alliaria-Bestand. — Ph. consobrina Curt. 1 Ex. IV. 1953 von Nasturtium an einem Graben bei Station Reichenau. — Ph. nodicornis Marsh. 2. Ex. Anf. VI. 1943 in einer Kiesgrube b. Uhldingen von Reseda lutea.

Aphthona lutescens Gyll. nicht selten auf feuchten Wiesen von Lythrum sal. bes. V.—VII.; 1 Ex. I. 1943 aus Moos an Waldrand gesiebt. — A. cyanella Redt. vereinzelt I. und II. 1943 aus Laub und Moos gesiebt; 2 Ex. XI. 1950 von KERSTENS an einem trockenen Hang gesiebt. Diese Aphthona-Arten überwintern also als Imagines.

Longitarsus pellucidus Foudr., jacobaeae Wat., symphyti Hkt., rubiginosus Foudr.: mehr oder weniger häufig VII.—VIII. auf feuchten Wiesen. — L. tabidus und nigrofasciatus Gze. häufig von Verbascum-Arten, bes. am Hohentwiel. — L. lycopi Foudr., exoletus L., pulmonariae Wse. stellenw. und selten in Umg. Überlingen. — L. ballotae Marsh. V. und VI. in manchen Jahren zahlr. am Hohentwiel von Ballota nigra. — L. nasturtii F. vereinzelt, aber mehrfach aus Wintergesieben (I.) am See-Ufer bei Goldbach. — L. holsaticus L. mehrf. V. 1943 auf Wiesen an der Ache b. Uhldingen; 1 Ex. I. 1943 gesiebt aus faulendem Weidenlaub am See-Ufer. — L. echii Koch auf dem Hohentwiel am Fuße des Südhanges Ende IV. bis V. manchmal zahlr. von Echium bisweilen auch von Ballota, zusammen mit L. anchusae und obliteratus Rosh.

Haltica brevicollis Foudr. Mitte IV. bis V. 1943 zahlr. von Corylus avellana am Waldrand vor dem Goldbach-Tobel, bisher nur an dieser Stelle und nur 1943 gefunden.

Ochrosis ventralis Ill. Ende II. 1943 gesiebt aus Moosen unter jungen Fichten 8 Ex.; IV. 43 in der Nähe dieser Fundstelle vereinzelt gekätschert auf einer trockenen Wiese.

Crepidodera brevicollis Dan. 1. Ex. VII. 1951 von VOGT-Darmstadt auf einer Wiese bei Überlingen (Gletschermühle) gekätschert; eine seltene Art der Ostalpen, die aus Deutschland bisher nur von einigen alten Funden aus dem bayerischen Voralpengebiet bekannt war.

Chalcoides Plutus Latr. II. 1943 gesiebt aus Weidenlaub; IV. und V. stellenweise und selten gekätschert von Weiden an der Ache b. Uhldingen. — Ch. lamina Bed. 1 Ex. VII. 1943 von Espe am Waldrand bei Lugenhof; aus dem Wutachtal mehrf. VI. 1954.

Epithrix pubescens Koch mehrf. aus Wintergesieben von faulenden Pflanzen im Garten und von Detritus am Goldbachufer; sonst hier nur stellenweise selten. — E. atropae Foudr. ist hier in Wäldern auf Kahlschlägen VI. —VII. gemein auf Belladonna.

Mantura pallidicornis Waltl (obtusata auct.) mehrfach, aber sehr vereinzelt von feuchten Wiesen Mitte IV. bis VI.; 1 Ex. I. 1943 gesiebt aus Stroh an einer Feldscheune. — (Mant. Horioni Hkt., die an Schotterhängen auf Rumex scutatus lebt, konnte am Hohentwiel, wo die Pflanze vorkommt, nicht festgestellt werden. Bisher ist diese Art nur aus dem Nahetal bei Münster a. St. (Rotenfels, Hohe Gans) bekannt, wo sie im Juni massenhaft von Rumex scutatus gekätschert wurde.

Chaetocnema Mannerheimi Gyll. und Sahlbergi Gyll. vereinzelt auf sumpfig-moorigen Wiesen am See-Ufer bei Wallhausen.

Apteropeda splendida Chevr. I. 1943 ein überwinterndes Ex. aus faulendem Laub im oberen Stadtgarten; 1 Ex. aus dem Zastlertal-Feldberg, KARDASCH leg. IX. 1950 an Pilzköder. — A. globosa Ill. 1 Ex. II. 1943 aus Moosen an einem Waldrand; Ende III. 1943 an den Fischteichen bei Salem 1 Ex.; Ende VI. 1943 auf dem Bodanrück b. Wallhausen 1 Ex. — A. orbicula Marsh. 1 Ex. II. 1943 gesiebt an einem Waldrand; vom Feldberg mehrf. aus dem Zastlertal (ca. 800 m) und von der Todtnauerhütte (ca. 1300 m).

Mniophila muscorum Koch in Höhenlagen von ca. 600 m ab nicht selten in Moos-Gesieben, bes. beim Haldenhof und auf dem Bodanrück.

Dibolia depressiuscula Latr. 1 Ex. VIII. 1943 vom Hohentwiel; Ende IV. und Anf. V. 1952 dort zahlr. gekätschert von einigen Ballota nigra-Stauden, die unter den spärlichen Kiefern des Westhanges standen; an den großen Ballota-Beständen zwischen den Weinbergen war die Art merkwürdigerweise nicht zu finden. — D. cynoglossi Koch 1 Ex. VII. 1943 am Seeufer b. Wallhausen; Vincetoxium ist dort zahlr. vorhanden, aber das systematische Abklopfen dieser Stauden hatte keinen Erfolg. — D. rugulosa Redtb. 1 Ex. VI. 1951 P. DOLDERER leg. bei Überlingen.

Psylliodes luteola Müll. 1 Ex. Ende VI. 1943 auf dem Bodanrück b. Wallhausen (ca. 700 m) gekätschert. — P. picina Marsh. zahlr. VI.—VII. am See-Ufer gekätschert und aus Schilfbündeln geschüttelt, in allen Färbungsstadien von gelb bis dunkelbraun; XI. 1950 von KERSTENS gesiebt aus Carex-Büscheln am Seeufer. — P. chrysocephala L. meist vereinzelt, aber VIII. 1946 zahlr. gekätschert an einem Waldrand, der zu einem Rübenfeld ging.

Hypocassida subferruginea Schrank 1 Ex. Ende IV. 1943 aus Moos an einem sonnigen Abhang gesiebt; 1 Ex. VI. 1946 am Hohentwiel gekätschert.

Cassida hemisphaerica Hbst. mehrf. von Silene gekätschert VII. 48. — C murraea L. zahlr. von Inula am Seeufer zwischen Dingelsdorf und Wallhausen, Ende VI. und VII., meist noch grüne (immature) Stücke. — C. ferruginea Gze. nicht selten, zusammen mit murraea. — C. rufovirens Suffr. mehrf., aber vereinzelt, am Südhang des Hohentwiel V., VI., und Ende VIII. — C. margaritacea Schall. VII. und VIII. vereinzelt von Saponaria.

Bruchus loti Payk. mehrf. von Wiesen (Lotus cornic.) gekätschert, Ende V.—VI. — B. lentis Fröl. wurde im Hungerjahre 1947 mit syrischen Linsen eingeschleppt, die derartig „verkäfert" waren, daß sie kaum genießbar waren; wieder spurlos verschwunden. — B. rufipes Hbst. (nubilus Boh.) 4 Ex. VI. 1943 auf Wiesen b. Uhldingen von Vicia. — B. luteicornis Ill. nicht selten von Mitte IV. bis VI.

Bruchidius marginalis F. in Umg. Überlingen nur vereinzelt: V. 1943 bei Süßemühle von Umbelliferen-Blüte und mehrf. VI. 43 am See-Ufer b. Wall-

hausen von Astragalus; häufiger und regelmäßig am Hohentwiel-Südhang VI.—VII. von Oxytropis villosa und Astragalus.

Acanthoscelides obtectus Say, der Stangenbohnen-Schädling, wurde mir 1947 von verschiedenen Stellen gebracht; seitdem nichts mehr davon gesehen.

RHYNCHOPHORA

Dissoleucas niveirostris F. 1 Ex. VI. 1951 P. Dolderer leg. Umg. Überlingen.

Rhinomacer attelaboides F. 1 Ex. Anf. V. 1952 gekätschert am Hohentwiel.

Lasiorrhynchites cavifrons Gyll. mehrf. IV. 1943 geklopft von Gebüsch an Waldrand.

Apion sedi Germ. 1 Ex. VIII. 1952 von Sedum album am Hohentwiel, VOGT-Darmstadt leg. — A. simum Germ. mehrf. VII. 1952 am Hohentwiel von Hypericum. — A. aeneum F. von Malva neglecta auf einer Schuttstelle am Güterbahnhof, der einzigen Fundstelle dieser Pflanze, die ich in Umg. Überlingen kenne; je 1 Ex. IV. 1949 und XI. 1952 gesiebt aus dem Detritus unter den Malven, zusammen mit mehreren A. radiolus, die ich auch regelmäßig in hiesigen Gärten an Stockrosen (Althaea) finde. — A. pallipes Kirby mehrf. an Mercurialis perennis V. 1946 im Buchenwald auf dem Bodanrück. — A. semivittatum Gyll. 1 Ex. (det. H. WAGNER-Berlin) aus einem Gartenunkraut-Haufen, der sicherlich auch Mercurialis annua, die Standpflanze dieser Art, enthielt. — A. elongatum Germ. auf dem Hohentwiel mehrf. VIII., aber in Umg. Überlingen nur sehr vereinzelt (V. und VII.), obwohl die Nährpflanze Salvia pratensis, hier sehr gemein ist. — A. millum Bach mehrf., aber einzeln, am Hohentwiel VIII. 1943; als Nährpflanze nennt H. WAGNER (Kol. Rdsch. 35, 1940, 52) Brunella vulgaris, die dort zahlr. vorhanden ist. — A. flavimanum Neresheimeri Wgr. zahlr. VIII. 1943 und in späteren Jahren am Hohentwiel von Origanum vulgare; die xerophile Rasse der hygrophilen Stammform. — A. Spencei Kirby bisher nur 1 Ex. VII. 1948 von Vicia; hier also durchaus selten. A. Curtisi Steph. wurde von H. WAGNER selbst (etwa 1913 in seiner Züricher Zeit) am Hohentwiel gefangen: Kol. Rdsch. 35, 1940, 59; die Art lebt an Hippocrepis comosa. — A. pavidum Germ. nicht selten an Coronilla varians V. bis VII. — A punctigerum Payk. nicht selten V. bis VI. von Wiesen am Seeufer zwischen Dingelsdorf und Wallhausen von Onobrychis sativa (Esparsette). — A. sulcifrons Hbst. 1 Ex. X. 1942 gesiebt an der Gletschermühle aus Pflanzen-Detritus, wo viel Arthemisia campestris steht. — A. vorax Hbst. bisher nur ganz vereinzelt IV. und VI. 1943. — A. subulatum Kirby, opeticum Bach, ochropus Germ. vereinzelt, aber immer wieder von Vicia- und Lathyrus-Arten. Im Wutachtal b. Achdorf kam auch A. ebeninum Kirby nicht selten an einer Lathyrus-Art vor, VI. 1954. — A. astragali Payk. 1 Ex. VII. 1943 auf einer Wiese am Seeufer b. Wallhausen, wo viel Astragalus steht. — A. gracilipes Dietr. 1 Ex. VII. 1943 von einer Wiese oberhalb Überlingen nach Aufkirch hin; die Art soll streng monophag an Trifolium medium leben. — A. nigritarse Kirby und filirostre Kirby: nicht selten an Ackerrainen von Trifolium pratense; A. varipes hier nur sehr vereinzelt und selten.

Otiorrhynchus armadillo Rossi hier sehr häufig von allem mögl. Gebüsch, Laub- und Nadel-Holz, sogar vielfach von den Thujen im Stadtpark; aus dem alten Efeu im Park manchmal zahlr. geklopft. An einem Fliederbusch (Syringa) hatte ich den charakteristischen Blattrand-Fraß des Ot. crataegi entdeckt, eine Adventivart, die aus Deutschland bisher nur aus Umg. München bekannt ist — aber das nächtliche Abklopfen dieses Fliederbusches ergab nur den gemeinen Ot. armadillo. — Ot. morio F. auf dem Hohentwiel-Gipfel 1 Ex. VIII. 1943 unter einem Stein; auf dem Feldberg in der subalpinen Region

sehr häufig. — Ot. raucus F., porcatus Hbst. und scaber L. hier sehr häufig. — Ot. uncinatus Germ., bes. in Höhenlagen von ca. 650 m ab in faulendem Buchenlaub; in Wintergesieben (I. 1943) einmal zahlreich aus faul. Ahornlaub im Straßengraben beim Güterbahnhof (ca. 400 m). — Ot. sulcatus F. am Hohentwiel 1 Ex. VIII. 1946, ENGEL-Freiburg leg.; also hier eine Seltenheit. — Ot. rugifrons Gyll. 1 Ex. IV. 1942 aus Moos unter jungen Fichten an einem Waldrand (Lugenhof) gesiebt.

Trachyphloeus alternans Gyll. vereinzelt IV. 1945 (Horion leg.) und XI. 1950 (G. KERSTENS leg.) aus Bodengesiebe (Graswurzeln-Laub) an einem trockenen Hang. — Tr. aristatus Gyll. mehrf. aus Bodengesieben an Grashängen.

Phyllobius viridicollis F. vom Hohentwiel mehrf. VI. 46 und VIII. 48, von Gebüsch geklopft. — Ph. maculicornis Germ. nicht selten in Höhenlagen von ca. 500 m ab.

Barypithes pellucidus Boh. und mollicomus Ahr. nicht selten im feuchten Sand am Fuß von Molasse-Wänden, z. B. im Hödinger Tobel.

Strophosomus faber Hbst. vereinzelt von Wiesen gekätschert.

Sitona cylindricollis F. 6 Ex. XI. 1950 aus Pflanzendetritus am Stauteich bei Kogenbach (viel Melilotus), G. KERSTENS leg.

Tropiphorus carinatus Müll. in jedem Frühjahr (II. bis IV.) aus Detritus am Goldbachufer kurz vor dem Tobel gesiebt, wo später Allium-Bestände sind.

Larinus planus F. und jaceae F. nicht selten von Disteln; L. sturnus Schall. und turbinatus Gyll. mehrfach vom Bodanrück in ca. 600—700 m von Disteln. — L. obtusus Gyll. zahlr. VI. 1951 von Centaurea jacea bei Hemmenhofen-Untersee, VOGT leg.

Mecaspis striatellus F. vom Hohentwiel ein totes, lädiertes Ex. unter einem Stein IV. 1951. — M. caesus Gyll. vom Südhang des Hohentwiel unter Steinen, bisher 6 Ex., davon 4 Ex. Ende VIII. 1947.

Cyphocleonus tigrinus Mots. am Hohentwiel in manchen Jahren im August nicht selten.

Rinocyllus conicus Fröl. nicht selten von Distelgewächsen, bes. am Fuße des Hohentwiel vor den Weinbergen, V. bis VIII.

Cossonus parallelepipedus Hbst. einmal zahlr. im faulenden Holz einer gestürzten Silberweide am Ache-Ufer b. Uhldingen, V. 1943.

Rhyncolus culinaris Germ. 1 Ex. an der Hauswand V. 1949.

Dorytomus Germ.: Neben den allg. verbreiteten Arten auch flavipes Pz., Schönherri Fst., filirostris Gyll., melanophthalmus Payk., rufatus Bed.: meist nur vereinzelt von den Pappeln und alten Silberweiden am See-Ufer. — D. dorsalis F. bisher nur 1 Ex. VI. 1952 von Salix caprea am Sägebachufer beim Rinken-Feldberg (ca. 1100 m).

Thryogenes festucae Hbst. am Ufer eines Tümpels b. Uhldingen nur 1 Ex. VI. 1943 mit zahlr. Telmatophilus typhae.

Grypus equiseti F. bisher nur 1 Ex. V. 1949 von einem Weidenstumpf am Goldbach; vom Wutachufer b. Achdorf 1 Ex. VI. 1954.

Smicronyx jungermanniae Reich. bish. nur 1 Ex. IV. 1945 gek. an einem Waldrand oberhalb Überlingen.

Tychius quinquepunctatus L. sehr häufig von Vicia-Arten; T. flavicollis Steph. mehrf.; T. junceus Reich vereinzelt, auch Wutachtal; T. medicaginis Bris. nicht selten.

Sibinia phalerata Stev. 1. Ex. V. 1943 vom Hohentwiel; als Standpflanze wird Cerastium triviale angegeben.

Anthonomus pubescens Payk. 1 Ex. VI. 1954 im Wutachtal b. Achdorf von Fichten geklopft.

Magdalis nitidipennis Boh. 2. Ex. V. 1943 gekätschert unter Weiden am Ache-Ufer b. Uhldingen. — M. punctulata Desbr. 1 Ex. V. 1945 b. Überlingen an einem Waldrand von Fichte geklopft, ebenso 1 Ex. VI. 1954 bei Achdorf-Wutachtal. Diese Art war bisher in Deutschl. nur aus dem Südosten bekannt (Schlesien, Sachsen, Ostbayern), sie hat aber auch eine westeurop. Verbreitung, die in Frankreich bis zu den Vogesen reicht; an dieses westeurop. Vorkommen schließen sich unsere südbadischen Funde an.

Trachodes hispidus L. mehrf. V.—VII. aus Reisigbündeln an Waldrändern; vom Feldberg-Zastlertal zahlr. aus den „Acalles"-Gesieben.

Hylobius transversoguttatus Gze. (fatuus Rossi) 1 Ex. V. 43 laufend am Wege im Stadtpark; 1 Ex. VII. 43 gekätschert unter Fichten.

Liparus coronatus Gze. in manchen Jahren sehr häufig, bes. V. laufend an Wegen, in Gärten usw.; bisher hier nicht als Schädling bekannt geworden; schon II. 1943 aus Moos an Waldrand gesiebt, überwintert also als Imago.

Epipolaeus caliginosus F. auf dem Hohentwiel vielfach aus faulenden Ästen unter Gebüsch gesiebt. VI.—VIII.; auf dem Feldberg zahlr.

Adexius scrobipennis Gyll. in Höhenlagen beim Haldenhof (ca. 700 m) mehrf. aus faulendem Buchenlaub gesiebt, VI.—VII.

Calandra oryzae L. 1 Ex. VII. 1948 in der Küche am Fenster; also mit Reis importiert.

Acalles roboris Curt. 1 Ex. I. 1943 aus faulenden Weidenästen am See-Ufer b. Nußdorf; ebendort 2 Ex. X. 1943; 1 Ex. V. 1950 gesiebt an einem Waldrand aus faul. Laub und Holz. — Ac. pyrenaeus Boh. 1 Ex. I. 1943 aus faulenden Platanenästen und Laub am Bahnhof im Straßengraben. — Ac. camelus F. 1 Ex. XI. 1950 aus Weidenlaub am See-Ufer, KERSTENS leg. — Ac. lemur Germ. 1 Ex. XI. 1950 KERSTENS leg. aus Laubgesiebe am Spetzgart-Tobel.

Baris arthemisiae Hbst. am Fuß des Hohentwiel-Südhangs immer wieder an einigen wenigen der vielen Arthemisia-Stauden V.—VI. — B. laticollis Marsh. zahlr. VI. 1949 aus Kohlgärten der Reichenau, BENDER leg. (Pflanzenschutzamt Meersburg). — B. lepidii Germ. 1 Ex. XI. 1943 aus faulendem Kohlstrunk. — B. coerulescens Scop. 1 Ex. XI. 1950 gesiebt an einem Trockenhang, KERSTENS leg.; mehrf. VI. 1954 von Alliaria bei Achdorf-Wutachtal. — B. fallax Bris. 1 Ex. V. 1954 unter einem Isatis-Strauch im Stadtpark. — B. cuprirostris F. 3 Ex. neben zahlr. coerulescens und laticollis in den Versuchsgärten der Fa. Böhringer bei Staufen-Breisgau, MADEL leg.: Mitt. biol. Zentralanst. Heft 70, Berlin 1951.

Coryssomerus capucinus Rossi 1 Ex. V. 1949 gesiebt aus faul. Laub und Holz unter Buchen am Hödinger Tobel; 1 Ex. V. 1952 am Hohentwiel unter Haselnuß am Waldeingang.

Mononychus punctum-album Hbst. zahlreich auch aus den blauen Iris germanica-Blüten am See-Ufer bei Uhldingen.

Phytobius canaliculatus Fahrs. 2 Ex. IV. 1943 am Sumpfrande des Wollmatinger Rieds beim Bahnhof Reichenau. — Ph. quadrituberculatus F. 1 Ex. schon II. 1943 gesiebt aus faulendem Laub an einem Waldrand bei der Schinderhütte ob. Nußdorf; später (IV., V.) dort gekätschert an Grabenrändern. — Ph. quadricornis Gyll. 1 Ex. VI. 1943 gekätschert auf sumpfiger Wiese bei Uhldingen.

Zacladus exiguus Ol. in manchen Jahren (1945—48) zahlr. an den Blüten von kleinblütigen Geranien an Wegen; in anderen Jahren (52—54) kein Stück gesehen.

Ceuthorrhynchus constrictus Marsh. zahlr. V. 1954 von Capsella b. p. in großem geschlossenem Bestande am Wutachufer b. Achdorf. — C. chalybaeus Germ. ebendort mehrf. von Alliaria. — C. sulcicollis Payk. schon im II. gesiebt aus faulendem Unkraut im Garten; zahlr. von IV. bis VI. auf Alliaria. — C. atomus Bris. schon im II. vereinzelt gesiebt, von Ende III. bis V. zahlr. gekätschert; lebt auf Cruciferen, hier wahrsch. auf Cardamine. — C. aeneicollis Germ. 1 Ex. V. 1943 an einem Feldrain gekätschert von Lepidium ruderale. — C. Roberti alliariae massenhaft V. und Anf. VI. 1954 von einem großen Alliaria-Bestand am Wutachufer b. Achdorf. — C. napi Gyll. wurde mir verschiedentlich vom Pflanzenschutzamt-Meersburg vorgelegt als Schädling der jungen Kohlpflanzen auf Reichenau. — C. inaffectatus Gyll. 1 Ex. IV. 1945 im Hödinger Tobel gekätschert, wo die Standpflanze Hesperis matronalis vorkommt. — C. syrites Germ. wurde mir von MADEL als Schädling der Leindotter-Kulturen (Camelia sativa) aus Staufen-Breisgau vorgelegt; vergl. Nachr. Bl. d. d. Pflanzenschutzes 2, Heft 6, Berlin 1950. — C. granulicollis Thoms. (Gerhardti Schultze) 2 Ex. IV. 1952 von Thlaspi arvense auf den Wegen zwischen den Weinbergen am Hohentwiel. — C. suturalis F. 1 Ex. VI. 1952 auf xerothermem Hang mit viel Allium; die Art ist als Zwiebelschädling bekannt. — C. angulosus Boh. 1 Ex. IV. 1943 gekätschert auf feuchter Wiese am Goldbach-Tobel; die Art lebt nach WAGNER (Kol. Rdsch. 1943, S. 134) auf Galeopsis. — C. campestris Gyll. sehr häufig von Chrysanthemum leuc.; Ende IV. 1945 auf einer Wiese oberhalb Nußdorf zu Hunderten. — C. litura F. 1 Ex. Ende V. 1943 am Burgberger Waldrand; lebt auf Cirsium-Arten; scheint hier sehr selten zu sein. — C. crucifer Ol. 1 Ex. IV. 1952 am Hohentwiel von Anchusa (Lycopsis) arvensis; nach WAGNER soll die Art monophag auf der nahverwandten Boraginacee Cynoglossum officinale leben.

Nanophyes annulatus Arag. 5. Ex. VI. und VII. 1943 von Lythrum auf feuchten Wiesen bei Uhldingen und Dingelsdorf, zusammen mit zahlr. marmoratus; 1 Ex. gehört zur ganz schwarzen Stammform, 4 Ex. ab Gradli Voß mit gelb-rötl. Zeichnungen auf den Flügeldecken, det. STÖCKLEIN (Mus. Frey-München).

Gymnetron beccabungae L. und veronicae Germ. nicht selten zusammen auf Veronica becc. in Gräben und Bächen Ende V. bis Anf. VII. — G. asellus Grav. in manchen Jahren zahlr. von Verbascum am xerothermen Hang des Hohentwiel; ebendort G. tetrum von Verbascum VI.—VII. — G. netum Germ. 1 Ex. VII. 1943 von Linaria vulg. in einer Kiesgrube b. Uhldingen.

Anoplus setulosus Kirsch sehr häufig von Erlen Ende IV. bis VIII.; hier die häufigste der 3 Anoplus-Arten.

Rhynchaenus avellanae Don. 1 Ex. VI. 1943 von Corylus-Gebüsch an einem Waldrand bei Goldbach.

Rhamphus subaeneus Ill. mehrf. VII. 1952 von Crataegus am Hohentwiel-Südhang.

Hylesinus oleiperda F. nicht selten unter Eschen-Rinde am Hohentwiel VII. 1952. — Hylastes opacus Er. 1 Ex. IV. 1944 angeflogen. — Polygraphus grandiclava Thoms. mehrf. von BENDER-Meersburg aus Kirschbaum gezogen VIII. 1951. — Crypturgus pusillus Gyll. mehrf. IV. 44 unter der Rinde liegender Fichten bei Ips typographus. — Crypphalus abietis zahlr. IV. 1947. — Xylocleptus bispinus Dft. allenthalben in alten Beständen der Clematis vittalba, auch den Winter hindurch. — Ips acuminatus Gyll. 2 Ex. (immatur) II. 1945 aus Kiefernästen mit zahlr. Pityogenes chalcographus, einigen Pityophthorus pitographus und Hypophloeus linearis.

Nachtrag zur 1. Abteilung

Im August 1954 wurde in gemeinsamen Excursionen mit dem Spezialisten K. HOCH-Bonn die Wasserkäfer-Fauna des Bodensees und der benachbarten Gewässer erforscht, worüber Freund HOCH in den „Mitt. bad. Landesv. Nat. Freiburg 1955" berichten wird. Ich will hier nur ganz kurz einige badische Neufunde erwähnen: Haliplus mucronatus Steph. ca. 20 Ex. aus einem Meliorations-Graben bei Salem, der nur wenig Wasser führte und stark mit Hornkraut bewachsen war; eine westeurop.-mediterrane Art, die bisher aus Deutschland nicht sicher bekannt war; vergl. meine Faunistik Bd. 1 (Wien 1942), S. 365. — Deronectes (Stictotarsus) 12pustulatus F. 1 noch immatures Ex. aus der Ache bei Uhldingen. — Nartus Grapei Gyll. 1 Ex. aus einem Mel.-Graben im moorigen Felde bei Espasingen.

Othius laeviusculus Steph. 1 Ex. 20. X. 54 aus sehr nassem Detritus am See-Ufer beim Ostbad-Nußdorf.

Leptacinus intermedius Donist. mehrf. IV. 1954 aus Kompost einer Gärtnerei, zusammen mit einigen linearis; das Aedoeagus-Präparat zeigt deutlich die langen, dornförmigen Parameren. Die Art ist 1936 aus England beschrieben und mittlerweile aus Skandinavien, Dänemark und Norddeutschland (Hamburg-Holstein) bekannt geworden; sie scheint, wie der südbadische Fund beweist, weit in Mitteleuropa verbreitet zu sein.

Aleochara Irmgardis Vogt ist in den Jahren 1951—53 von H. VOGT in Umg. Darmstadt zahlr. in Maulwurfsnestern neben der allbekannten Art Al. spadicea Er. erbeutet und als neue Art beschrieben worden („D. Naturwiss." Bd. 41, p. 238). Es scheint sich um eine Adventivart zu handeln, über deren eigentl. Heimat bisher nichts bekannt ist, denn in keinem Museum und in keiner Privat-Sammlung konnte ein Stück der neuen Art gefunden werden, wie VOGT (D. Ent. Zeitschrift N. F., Berlin 1954, 218—223) darlegt, nur in coll. HORION steckte 1 Ex., das Ende III. 1946 bei Überlingen aus einem Maulwurfsnest neben mehreren Al. spadicea erbeutet wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Horion Adolf

Artikel/Article: Beitrag zur Käfer-Fauna des badischen Bodenseegebietes 57-69